



Drei Jahre SGB II:
Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen?
Tagung vom 10. bis 12. Dezember 2007

Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt durch Dritte

Von Sarah Bernhard
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg

Drei Jahre SGB II

Was können wir wissen? **Was sollen wir tun?** Was dürfen wir hoffen?

Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt durch Dritte

Sarah Bernhard

Evangelische Akademie,
Loccum

Frischer Wind für die öffentliche Verwaltung

Mehr Effektivität und Effizienz durch

- ❖ Ergebnisorientierte Steuerung durch Zielvereinbarungen
- ❖ Betonung von „Kunden“-Orientierung
- ❖ dezentrale Ressourcenverantwortung
- ❖ Wettbewerb

Quasimarktstrukturen im Bereich Arbeitsvermittlung

- ❖ mehrere Akteure; Auftraggeber und -nehmer sind getrennt
- ❖ Wettbewerbsmechanismus: gute Dienstleistungen zu niedrigen Preisen
- ❖ Ergebnissteuerung über Anreize

Herausforderungen bei der Einschaltung Dritter

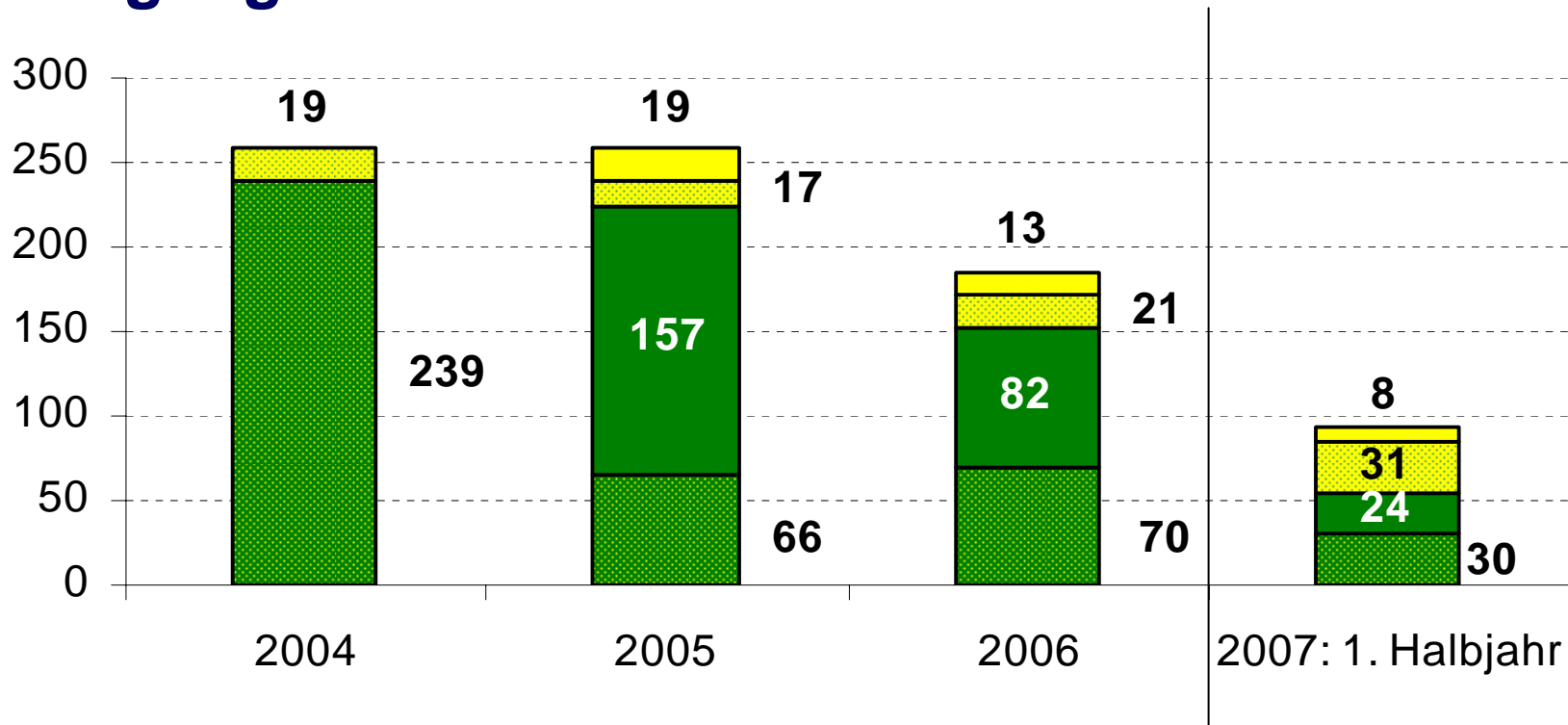
Harmonisierung der Ziele über Anreize

- ❖ Ziel der öffentlichen Arbeitsvermittlung: hohe Vermittlungsquoten erzielen, Kosten sparen
- ❖ Ziel des Dritten: Profit maximieren mit kalkulierbarem Risiko
- ❖ Anreize: für Markteintritt; für Vermittlung; gegen „Rosinen picken“

Auswahl der Dritten

- ❖ nach Qualität oder nach Preis?
- ❖ unter Berücksichtigung der vorherigen Zusammenarbeit?

Zugänge zu Dritten in Tausend



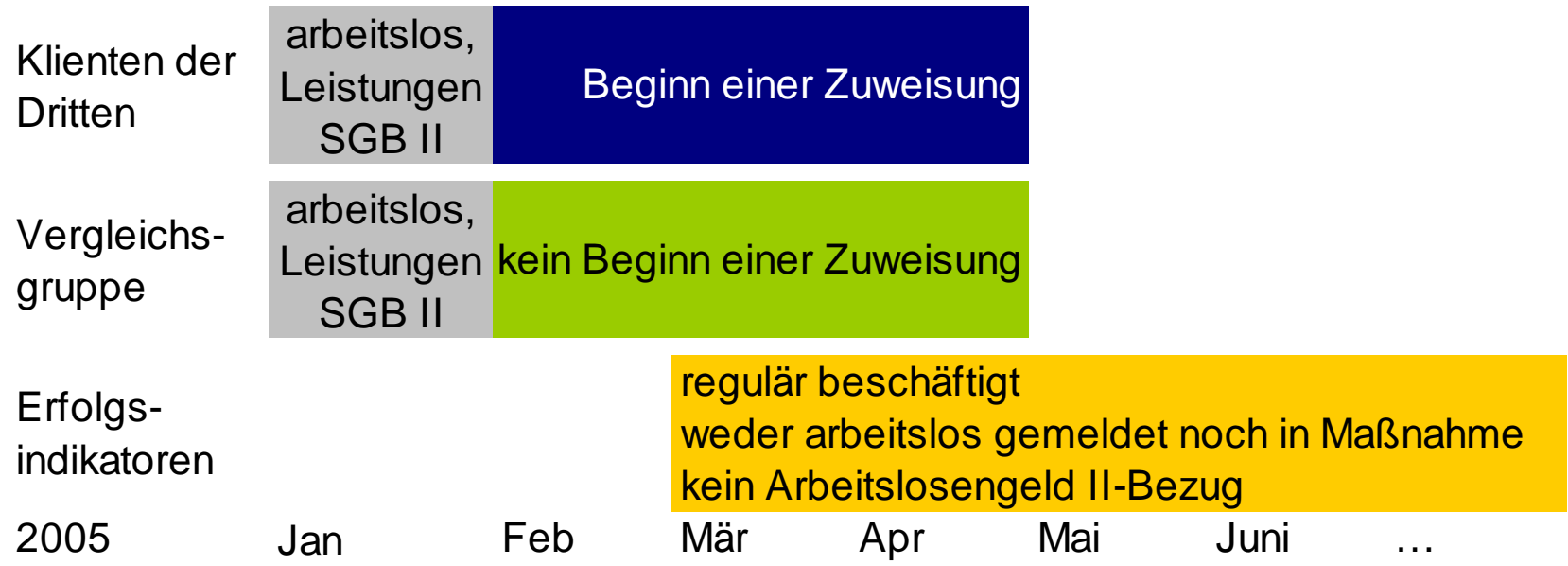
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen (§ 421 i) SGB II
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen (§ 421 i) SGB III
- Beauftragung Dritter mit der GESAMTEN Vermittlung (§ 37) SGB II
- Beauftragung Dritter mit der GESAMTEN Vermittlung (§ 37) SGB III

Ausgestaltung – Anfang 2005 – SGB II

Kontraktmanagement

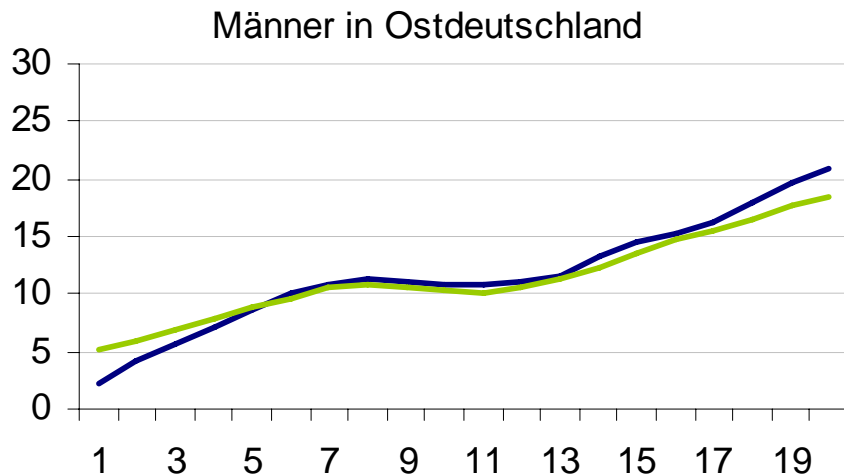
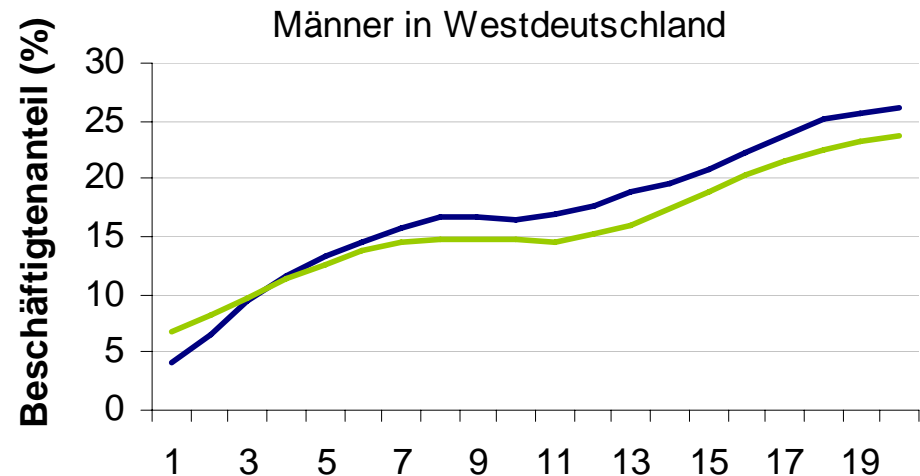
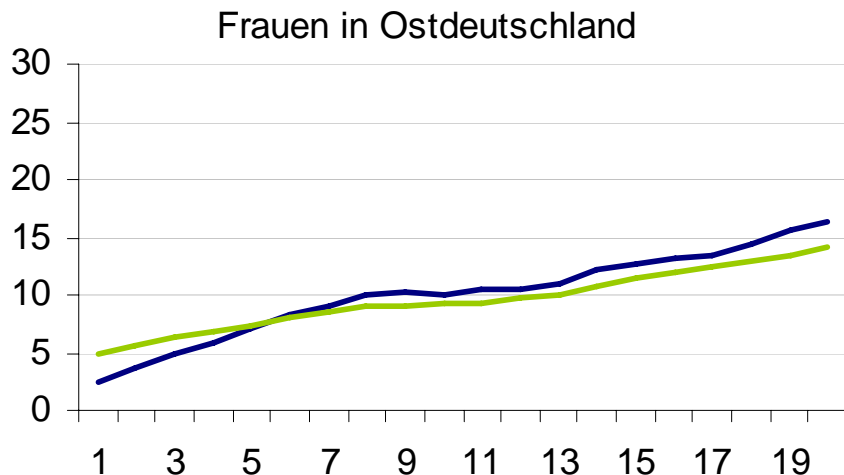
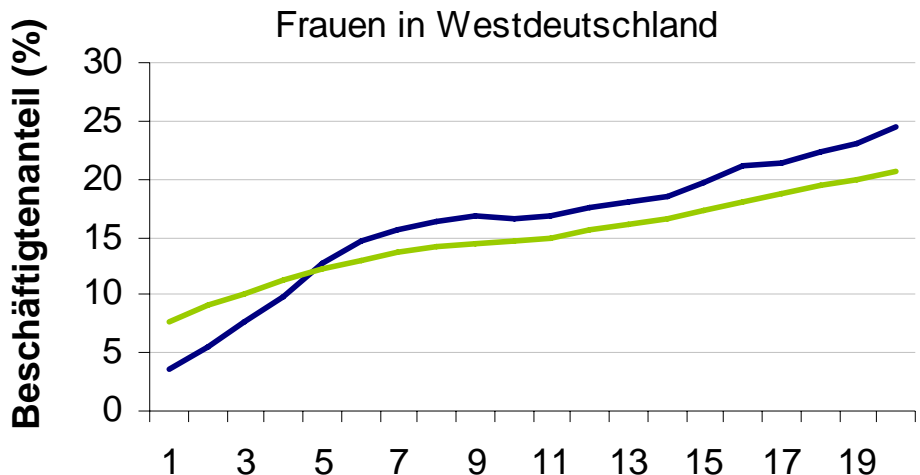
- ❖ freihändige Vergabe
- ❖ Standardisierte Vermittlungsaufträge für 80 Prozent der Klienten
 - kein Risikoausgleich, keine Zusatzprämie
 - Erfolgsprämie nur für sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
 - Auswahl der Dritten nach Preis
- ❖ Erfolgsprämie im Mittel 1160 Euro in 2 Raten
- ❖ Vergütung: 1/3 auf Erfolgsbasis; 2/3 Aufwands- und Erfolgsbasis

Untersuchungsdesign



Beschäftigung

Klienten der Dritten
Vergleichsgruppe



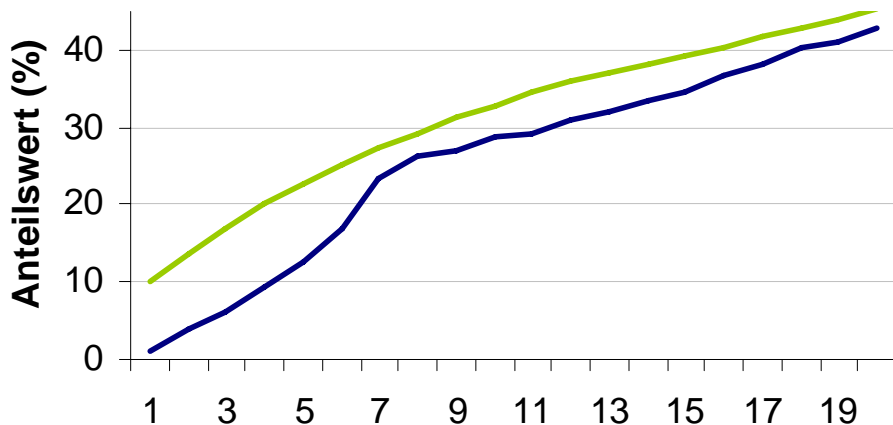
Monate seit Überweisung zum Dritten

Monate seit Überweisung zum Dritten

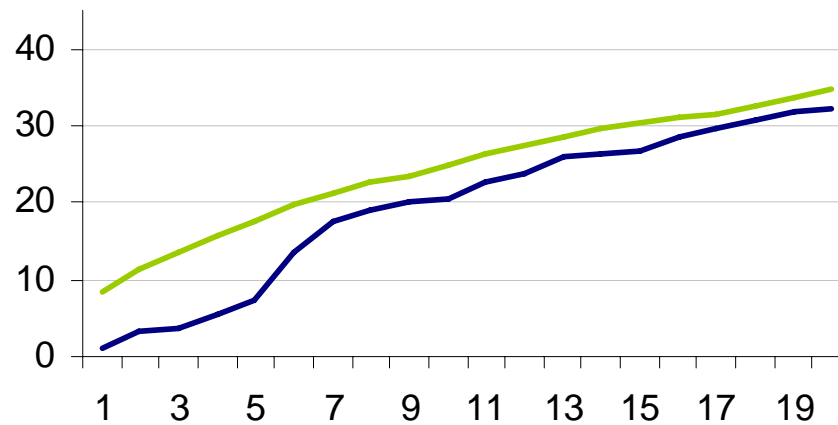
nicht arbeitslos, keine Maßnahme

Klienten der Dritten
Vergleichsgruppe

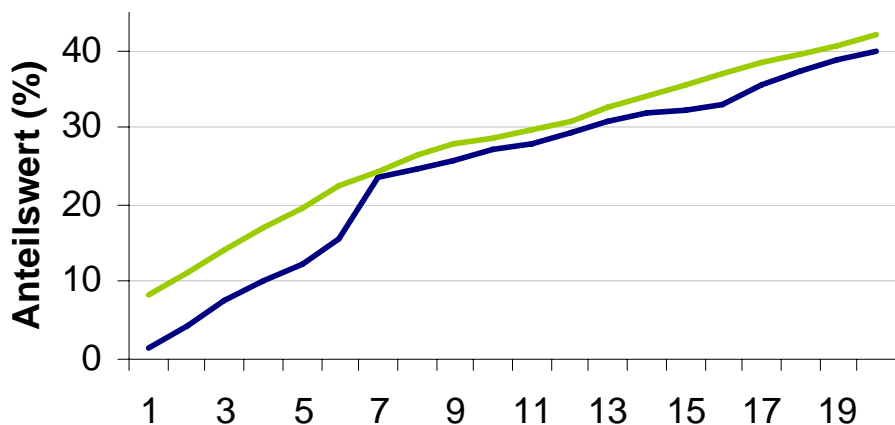
Frauen in Westdeutschland



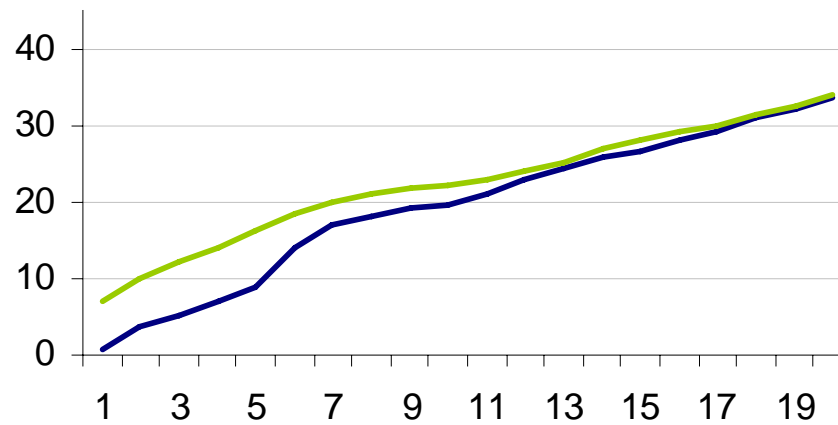
Frauen in Ostdeutschland



Männer in Westdeutschland



Männer in Ostdeutschland



Monate seit Überweisung zum Dritten

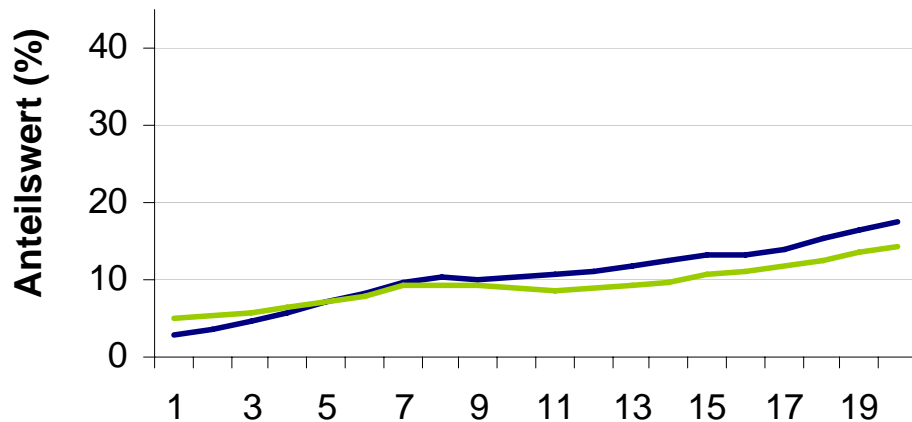
Monate seit Überweisung zum Dritten

Zwei Teilgruppen

Klienten der Dritten
Vergleichsgruppe

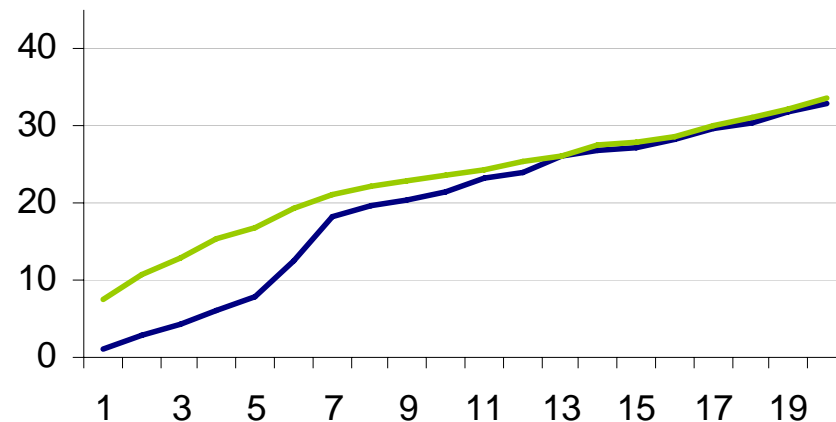
Beschäftigung

Männer in Ostdeutschland geringqu.

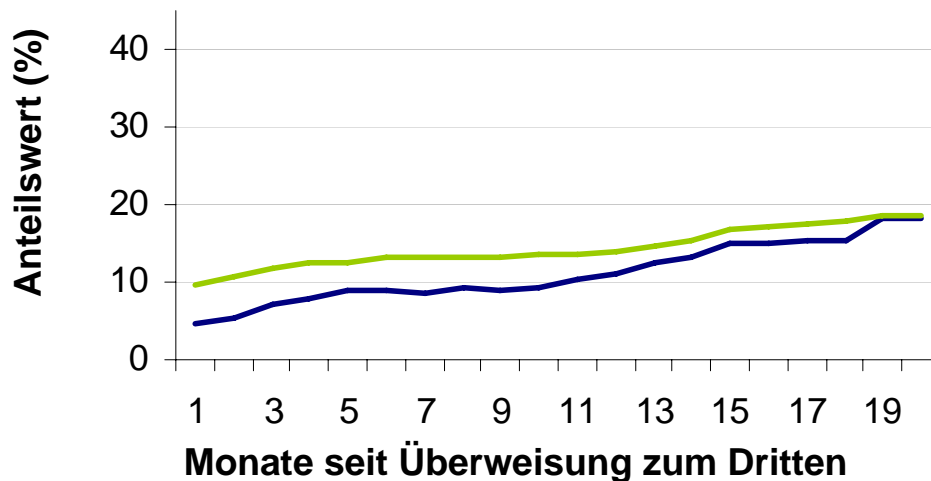


Nicht arbeitslos, keine Maßnahme

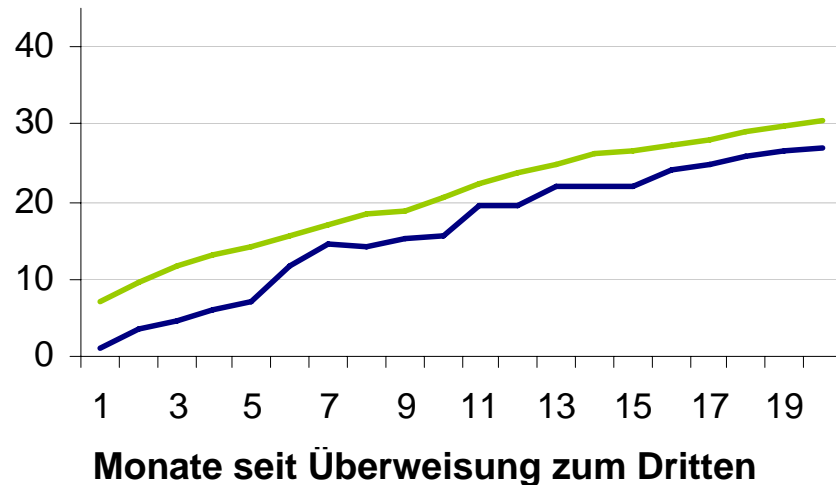
Männer in Ostdeutschland geringqu.



Arbeitsmarktnahe Frauen ü30 in Osttd.



Arbeitsmarktnahe Frauen ü30 in Osttd.



Monate seit Überweisung zum Dritten

Monate seit Überweisung zum Dritten

Wesentliche Ergebnisse

- ❖ kurzfristig: negative Wirkung auf alle Erfolgsindikatoren
- ❖ mittelfristig: keine oder schwach positive Beschäftigungseffekte

- ❖ positive Beschäftigungseffekte korrespondieren NICHT mit positiven Effekten bezüglich:
 - ◆ Vermeidung von Hilfebedürftigkeit
 - ◆ Arbeitslosigkeit bzw. Maßnahmeteilnahme

Wesentliche Ergebnisse

Gruppen, die von der Einschaltung Dritter „profitiert“ haben

- ❖ In Westdeutschland:
 - ◆ Männer mit Migrationshintergrund
 - ◆ Männer zwischen 35 und 49 Jahren
- ❖ In Ostdeutschland:
 - ◆ Geringqualifizierte
 - ◆ unter 25jährige Männer
 - ◆ langzeitarbeitslose Frauen mit Berufserfahrung (über 30 Jahre)

Gruppe, die nicht von der Einschaltung Dritter profitiert hat

- ◆ relativ arbeitmarktnahe Ostdeutsche

Entwicklung

Ausschreibungen und Vergabep Praxis im SGB II-Rechtskreis

- ❖ Berücksichtigung von Qualität bei der Vergabe
- ❖ Zusatzprämie bei schneller Vermittlung
- ❖ Risikoausgleich
- ❖ (verminderte) Erfolgsprämie für geförderte und geringfügige Beschäftigung

- ❖ § 421i SGB III läuft Ende 2007 aus

Was sollen wir tun?

- ❖ Fallmanager/Vermittler: „sorgfältige“ Auswahl der Arbeitsuchenden, die zu Dritten überwiesen werden

- ❖ vom Preis- zum Qualitätswettbewerb
 - ◆ Qualitätsstandards erweitern
 - innerhalb des Kontraktmanagements
 - über Branchenstandards
 - ◆ Planbarkeit für Dritte berücksichtigen